

Ist die Grippeimpfung überflüssig?



Herr
Dr. med. Wilfried Seidelmann,
Wasserburger Str. 1,
85614 Kirchseeon
berichtet:

Copyright: Dr. Wilfried Seidelmann

Was ist die Grippe eigentlich?

Eine akute fieberhafte Infektionskrankheit, verursacht durch Viren, tritt bei uns besonders in den Wintermonaten auf.

Die Grippe wird durch Tröpfcheninfektion beim Sprechen, Niesen und Husten übertragen. Die Erreger besiedeln vor allem die Atemwege. Die Inkubationszeit (Zeit zwischen Aufnahme der Viren und Ausbruch der Krankheit) beträgt einige Stunden bis zu vier Tagen. Diese Erreger schädigen die Atemschleimhaut. So können Toxine (Gifte), aber auch Bakterien durch die Rachenschleimhäute in den Körper eindringen.

Was sind die Symptome einer Grippeerkrankung?

Hohes Fieber (um 39 Grad), Abgeschlagenheit, Kopf-, Augen-, Brust-, Kreuz- und Gliederschmerzen, aber auch Magen- Darmbeschwerden. Nach ein paar Tagen kann es durch zusätzlich eingedrungene Bakterien zu Entzündungen der Mandeln, des Rachens und des Kehlkopfes, mit Heiserkeit und Husten, und sogar zur Lungenentzündung kommen. Die Infektion kann auch den Herzmuskel schädigen oder schwere Durchfälle verursachen, sogar mit Todesfolge.

Wie gefährlich ist die Grippe?

Der Winter 2002/2003 wurde von der Arbeitsgemeinschaft Influenza (lateinisches Wort in der Humanmedizin für Grippe) als außergewöhnlich heftig eingestuft mit:

- 4,5 bis 5 Millionen zusätzlichen Arztbesuchen
- 1,5 bis 2 Millionen zusätzlichen Arbeitsunfähigkeiten
- 25.000 bis 30.000 zusätzlichen Krankenhausbehandlungen
- 12.000 bis 20.000 zusätzlichen Todesfällen

Deshalb ist die Grippeimpfung notwendig!

Die heutigen Impfstoffe enthalten gereinigte Bestandteile von abgetöteten Influenzaviren. Deshalb kann man nicht durch die Impfung an einer Grippe erkranken, auch nicht abwehrgeschwächte Patienten. Jedoch fällt hier die

Antikörperbildung gegen die Viren schwächer aus. Alle Grippeimpfstoffe immunisieren in der Regel gegen drei Influenzastämme. Gegen welche Virusstämme jedes Jahr geimpft wird, entscheidet ein europäisches Netzwerk, bei uns in Deutschland in Berlin und Hannover, welches in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Wanderbewegungen der Viren auf der Welt beobachtet. So ist unser europäischer Impfstoff für den Winter 2014/15 nicht unbedingt wirksam in Afrika, Asien.

Wer soll sich Grippe impfen lassen?

- Alle Personen über 50 Jahre, da mit dem Alter die Leistungsfähigkeit des Immunsystems abnimmt.
- Kinder, Jugendliche und auch jüngere Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung durch chronische Erkrankungen der Lunge, inklusive Asthma bronchiale, Herz und Kreislauf (z.B. koronare Herzkrankheit), Leber und Niere, Stoffwechsel (z.B. Zuckerkrankheit), Multipler Sklerose, Krebserkrankungen und Aids.
- aber auch Menschen, die durch vielen Personenkontakt einer erhöhten Ansteckungsgefahr ausgesetzt sind, wie z.B. Lehrer, Busfahrer oder Kaufhauspersonal oder die Infektion auf ungeimpfte Risikopatienten (s.o.) übertragen können, wie medizinisches Personal in Arztpraxen, Krankenhäusern oder Pflegeheimen.
- gesunde Kinder und Jugendliche brauchen nicht geimpft werden.
- auf keinem Fall sollte eine Grippeimpfung bei einem schon bestehenden Infekt erfolgen.

Wann soll ich mich gegen Grippe impfen lassen?

Auf jeden Fall vor der ersten Erkältungswelle, ab September/Oktober ist die Impfung sinnvoll. Da aber die Epidemien oft bis Ende März anhalten, kann diese Impfung bis März nachgeholt werden. Der Impfschutz beginnt 14 Tage nach der Impfung. Wegen der hohen Variabilität des Virus muß die Grippeimpfung jedes Jahr wiederholt werden. Es gibt keine jahrelange Immunität.

Ist zusätzlich eine Pneumokokken-Impfung sinnvoll?

Ja, bei chronisch Kranken über 60 Jahren, insbesondere mit wiederholten Bronchitiden bzw. mit angeborenen oder erworbenen Imundefekten. Die Grippeimpfung ersetzt nicht die Pneumokokkenimpfung. Eine Impfung ist hier im Erwachsenenalter ausreichend.

Alle Babys sollten eine Grundimmunisierung erhalten, mit drei, sechs und 12 Monaten, spätestens mit 24 Monaten. Nach 27 Jahren Praxis- und Impftätigkeit kann ich sagen wer sich Impfen lässt, erkrankt wenn überhaupt, leichter und kommt schneller wieder auf die Beine.

Sonst würde ich mich nicht selbst und meine Frau, wie jedes Jahr wieder impfen lassen.

Ihr Dr. Wilfried Seidelmann
Fachärztlicher Internist